

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Bis wann nach dem derzeitigen Kenntnisstand

- a) mit dem Um- und Ausbau der Autobahnanschlussstelle BAB 81 Ludwigsburg-Süd zu rechnen ist,
- b) die L 1140 vierspurig ausgebaut wird,
- c) mit dem 4-spurigen Ausbau der B 10 westlich der A 81 (Anschlussstelle Feuerbach) zu rechnen ist?

2. Wie beurteilt die Landesregierung das Vorhaben des Mineralölkonzerns Aral, bei der Autobahnanschlussstelle Ludwigsburg-Süd einen Autohof mit Rastanlage zu bauen,

- a) bezogen auf das Angebot des Mineralölkonzerns, die Mehrkosten für eine Verlegung der Anschlussstelle nach Süden und die dadurch bedingte Verlegung der L 1140, die vierspurig ausgebaut werden soll, zu übernehmen;
- b) bezogen auf die geplante Lage und die zu erwartenden Lärmemissionen?

3. Wie bewertet die Landesregierung die Pläne des Mineralölkonzerns Aral vor dem Hintergrund, dass das „Lange Feld“ im Regionalplan als „regionaler Grünzug“ und „Schwerpunkt für die Landschaftsentwicklung“ ausgewiesen ist, für nachhaltige Landwirtschaft genutzt werden soll und der Biotopvernetzung dient und deshalb zukünftig vor weiterer Bebauung und Zerschneidung der Fläche bewahrt werden soll?

14. 07. 99

Walter Bündnis 90/Die Grünen

Eingegangen: 15. 07. 99 / Ausgegeben: 30. 08. 99

Antwort

Mit Schreiben vom 10. August 1999 Nr. 64-39-A 81 Heilbronn-Stuttgart/112 beantwortet das Ministerium für Umwelt und Verkehr im Einvernehmen mit dem Wirtschaftsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1. a) bis c):

Der Um- und Ausbau der Autobahnanschlussstelle Ludwigsburg-Süd, der Ausbau der Landesstraße 1140 und der Bundesstraße 10 sind aus der Sicht des Bundes und des Landes zeitlich völlig offen, da die Finanzierungsmöglichkeiten dieser Vorhaben heute nicht absehbar sind.

Zu 2. a) und b) und zu 3.:

Eine Projektgesellschaft untersucht im Auftrag des Mineralölkonzerns Aral die Machbarkeit eines Autohofs mit Rastanlage unter anderem im Bereich der Anschlussstelle Ludwigsburg-Süd an der A 81. Derzeit liegen lediglich generelle Planungen vor, deren Konzeption, Finanzierung und Umweltverträglichkeit von den Fachbehörden noch nicht abschließend geprüft worden sind. Kürzlich wurden die Überlegungen für einen Autohof an der Anschlussstelle Ludwigsburg-Süd zwischen dem planenden Ingenieurbüro, dem Regierungspräsidium Stuttgart und dem Landesamt für Straßenwesen erstmals besprochen. Dabei wurde vereinbart, im September 1999 zusammen mit den betroffenen Kommunen ein weiteres Abstimmungsgespräch zu führen, wobei auch die Belange der Raumordnung einzubringen sind.

Das „Lange Feld“ ist im Regionalplan als „Regionaler Grünzug“ und „Schwerpunkt für die Landwirtschaft“ festgelegt. Diese Bereiche dürfen nach Plansatz 3.1.1 des Regionalplans keiner weiteren Belastung insbesondere durch Bebauung ausgesetzt werden. Es handelt sich dabei um verbindliche Ziele der Raumordnung. Ob die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung einer Abweichung von den Zielen der Raumordnung gegeben sind oder ob eine Änderung des Regionalplans in Betracht kommt, kann erst geprüft werden, wenn sich die Planungen konkretisiert haben. Im Hinblick darauf ist eine Beteiligung des Verbands Region Stuttgart an dem für September 1999 vorgesehenen Abstimmungsgespräch beabsichtigt.

Dabei müssten die Stadt Ludwigsburg und die Gemeinde Möglingen dann ihre Interessen bezüglich der bauleitplanerischen Entwicklung, des Lärmschutzes und der anderen betroffenen Belange vertreten. Aufgrund der Gesprächsergebnisse müsste der Konzern anschließend entscheiden, ob der Standort Ludwigsburg weiter verfolgt werden soll.

Ulrich Müller

Minister für Umwelt und Verkehr